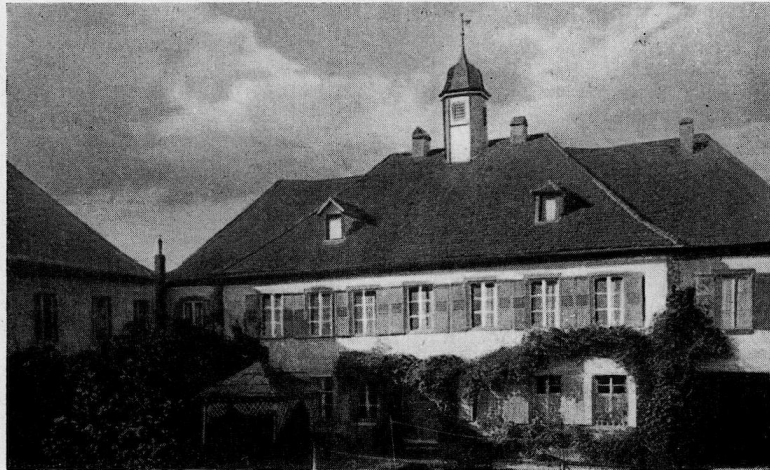


543

Dorfes nördlich und südlich umfaßt, nach Osten mit freiem Blick zu den dunklen Tannen des Schwarzwaldes hin, über die Riedwiesen des Tälchens hinweg, dieses mit seiner Westfront gewissermaßen gegen die breite Masse der übrigen Dorfhäuser abriegelnd.



Das Herrenhaus des Schlosses Altdorf.

Das Dorf ist zweifellos eine alte alemannische Siedelung, die urkundlich erstmalig im Jahre 1136 erwähnt wird, und ist bald ein Adelsitz geworden. 1355 war der „armiger“ Benho von Schnellingen daselbst ansässig. Im 14. Jahrhundert besitzen die edlen Herren von Endingen Altdorf und das benachbarte Wallburg. Sie erscheinen von 1487 an in einer Reihe von Lehnbriefen als Herren beider Orte, wurden 1542 in die unmittelbare Reichsritterschaft in Schwaben, Viertels am Neckar und Schwarzwald, Bezirk Ortenau, aufgenommen und starben 1652 mit Friedrich Reinhard von Endingen aus. Neben und zwischen ihnen waren 1555 die Klett von Utenheim und nach diesen die Spei von Schilzburg Lehnsträger von Altdorf. 1593 wurde Rudolf von Endingen durch Kauf Eigentümer der geroldseckischen Lehngüter in Altdorf, der Kauf wurde aber später als ungesetzlich wieder rückgängig gemacht.

Die „Herrschaft Altdorf“ bestand aus dem allodialen adeligen geroldseckischen, nachher utenheimischen Freigut, der ebenfalls allodialen „freiadeligen kaiserlichen Burg“ nebst den dazu gehörigen Zinsen und Gefällen und dem Mannlehen „Dorf Altdorf“. Lehensherren des nördlich des Baches gelegenen Teiles waren die mächtigen Grafen von